



Paul Löbe Haus

Abgeordnetenhaus des Bundestages im Spreebogen in Berlin

1. Preis in einem internationalen Realisierungswettbewerb

DEMOKRATIE ALS BAUHERR: TRANSPARENT UND OFFEN PRÄSENTIEREN SICH DIE ABGEORDNETEN UND AUSSCHÜSSE DES DEUTSCHEN BUNDESTAGS IM NEUEN REGIERUNGSVIERTEL IM SPREEBOGEN

Das Paul-Löbe-Haus fügt sich einerseits in den städtebaulichen Rahmen des „Band des Bundes“ von Axel Schultes mit seinen strengen Nord- und Südgrenzen ein, andererseits löst sich der Baukörper durch die Reihung von Außenhöfen auf und bietet für alle Büros und Sitzungssäle Tagesbelichtung und interessante Ausblicke in den Spreebogen und zum Reichstag.

Die regelmäßige Kammstruktur mit dreiseitig umschlossenen Außenhöfen und den eingestellten Rotunden der Sitzungssäle, lässt aber auch vielfältige Einblicke in das Innenleben des Deutschen Bundestags zu. Die Architektur soll die demokratische Haltung und den Anspruch des Deutschen Bundestags an Offenheit und Transparenz vermitteln.

Im Westen und Osten öffnen sich große Glasfassaden, die durch die zentrale Halle zwischen nördlicher und südlicher Kammstruktur freien Durchblick vom Kanzleramt bis zur Spree ermöglichen. Das Vordach zum Forum markiert den Haupteingang und Vorfahrtsbereich des Gebäudes und schafft nach Westen die optische Verbindung zu Forum und Bundeskanzleramt.

Am Ostende der auf Spreeebene abgesenkten Halle entsteht an der Spree, der sogenannte „Spreeplatz“, ein quadratischer, gefasster Stadtraum zwischen Paul-Löbe-Haus und der Bundestagsbibliothek, dem Marie-Elisabeth-Lüders-Haus.

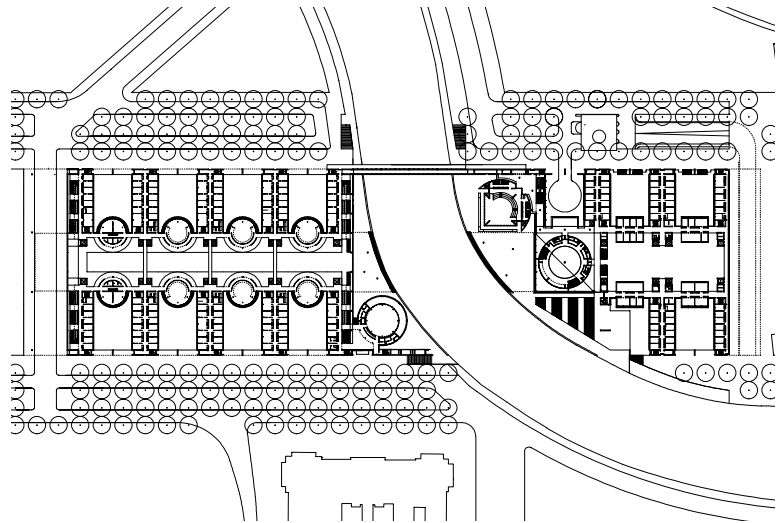
Das Paul-Löbe-Haus dient vor allem der Unterbringung von Funktionsbereichen, die für den reibungslosen Parlamentsbetrieb die Nähe zum Reichstag erfordern. Dies sind im wesentlichen Abgeordnetenbüros, Büros und Sitzungssäle der Ausschusssekretariate und ein Restaurant für Abgeordnete und Mitarbeiter. Hinzu kommt der Besucherbereich des Deutschen Bundestages mit Seminarräumen und Restaurant.

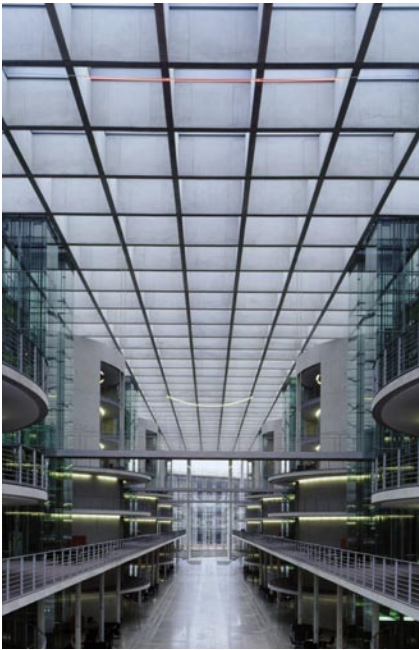




In der Halle bündeln sich alle Aktivitäten. Über Galerien, Treppen und Aufzüge verteilen sich die Mitarbeiter auf die acht Ebenen. In den Sitzungspausen dienen die Galerien vor den Sitzungssälen als großzügige Foyers und auch großen Veranstaltungen gibt die Halle den passenden Rahmen.

Vielfältige Ein- und Ausblicke, fließende Übergänge in die Höfe und zur Spree und das völlig aufgeglaste Dach machen die Halle zu einem einzigartigen Ort.





Standort:

Regierungsviertel im Spreebogen Berlin
Paul-Löbe-Allee 2, D - 11011 Berlin

Bauherr:

Bundesrepublik Deutschland
vertreten durch die Bundesbaugesellschaft Berlin mbH

Planungs- und Bauzeit:

1994 - 2000 [LP 1-5, 8-9 HOAI], 1997 - 2001
1994 - 2001

BGF / HNF / BRI:

81.000 m² / 32.000 m² / 425.000 m³

Baukosten:

276 Mio.

Entwurf und künstlerische Oberleitung:

Stephan Braunfels, Aika Schluchtmann

Projektleitung:

Günter Kaesbach, Karin Melcher, Philippe Vernin

Leitende Mitarbeiter:

Christoph Bräutigam, Gerhard Karscher, Lutz Keßels, Josef Konrad, Andreas Kopp, Thomas Kortyka, Christian Müller, Eckhard Palm, Berthold Pesch, Maureen Schäffner, Karin Weigang, Michael Zeuner

Projektmanagement:

Dieter Lang

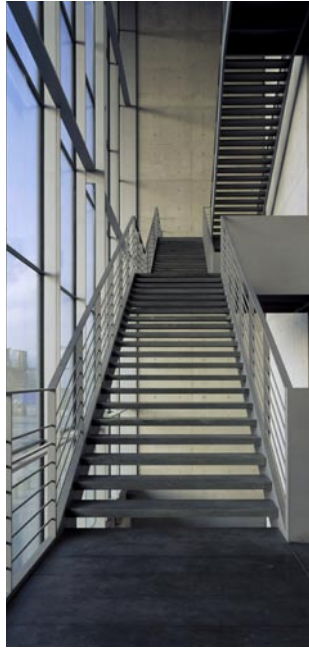
Landschaftsplanung:

Stephan Braunfels Architekten
Adelheid Schönborn, Gartenarchitektin München

Generalplaner:

GPAL Generalplanungsgesellschaft Alsen- und Luisenblock GmbH
SBA - Stephan Braunfels Architekten, München/Berlin
CBP - Cronauer Beratung Planung, München
HPP - Hentrich Petschnigg und Partner, Düsseldorf





Tragwerksplanung:

SSP Sailer, Stepan & Partner GmbH, München

Haustechnik:

HL Technik AG, München

CBP Cronauer Beratung Planung, München

Lichtplanung:

Licht Kunst Licht, Bonn/Berlin

Fassadenplanung:

Ingenieurbüro R+R Fuchs

Aufzugsplanung:

Ingenieurbüro für Aufzugstechnik Roland Stawinoga,
Hamburg

Bauphysik:

Müller BBM GmbH, Planegg

Fotografen:

Linus Lintner, Stefan Müller, Ulrich Schwarz

